



PROTOKOLL Gemeindeversammlung

Datum:	Mittwoch, 11. Juni 2025
Zeit und Ort:	19.31 Uhr, reformierter Kirchgemeindesaal 4556 Aeschi 20:45 Uhr Ende
Anwesend:	69 Stimmberechtigte und Gäste / 35 absolutes Mehr Stimmberechtigte
Gäste:	Thomas Raz, KMU Treuhandpartner AG Melissa Burkhard, Solothurner Zeitung
Vorsitz:	Bieri Thomas, Gemeindepräsident
Protokollführung:	Damjan Gasser, Leiter Verwaltung
Traktanden:	1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 2. Nachtragskredite zur Jahresrechnung 2024 3. Jahresrechnung 2024 4. Erhöhung Stellenplan Gemeindeverwaltung um 40% 5. ZASE-Statuten (Totalrevision); Genehmigung durch die Gemeindeversammlung 6. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident Thomas Bieri eröffnet um 19:31 Uhr die Versammlung und begrüsst alle Besucherinnen und Besucher, die anwesenden Gemeinderäte Claudia Horlacher, Roger Brügger, Daniel Fuchs, Marc Koch und Melanie Hirt als Ersatzgemeinderätin sowie Melissa Burkhard von der Solothurner Zeitung. Ebenfalls sind Barbara Müller vom Bausekretariat und Ann Geiser, Co-Schulleiterin der rsaw anwesend. Das Protokoll wird durch Damjan Gasser, Leiter Verwaltung, verfasst.

Der Gemeindepräsident schlägt als Stimmenzähler **Markus Schärer** und **Hans Ulrich Nievergelt** vor. Die Vorgeschlagenen werden einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Versammlung mit der Publikation im Amtsanzeiger und Aufschaltung der Einladung mit Botschaft auf der Homepage ordnungsgemäss eingeladen wurde. Es sind total **69 Stimmberechtigte anwesend**, das absolute Mehr beträgt **35 Stimmberechtigte**.

Es folgt der Hinweis auf die Ton-Aufnahme zur erleichterten Protokollierung. Aus der Versammlung gehen keine Einwände ein. Weiter werden die Votanten gebeten, den Vornamen und Namen deutlich und laut zu nennen. Der Vorsitzende stellt die Traktandenliste zur Diskussion und schlägt aufgrund der Kündigung des Leiters Verwaltung vor, das Traktandum 4. Erhöhung Stellenplan Gemeindeverwaltung zu streichen. Die Traktanden werden von den Anwesenden ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024; Feststellung der Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2024 wurde gemäss § 11 der Gemeindeordnung vom Gemeinderat an der Gemeinderatssitzung vom 16. Januar 2025 genehmigt. Ebenso war es auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt und auf der Website aufgeschaltet. Damjan Gasser wurde für das Verfassen verdankt. Die Anwesenden nehmen das Protokoll zur Kenntnis.

2. Nachtragskredite 2024

Die Versammlung tritt auf das Geschäft ein.

Thomas Raz

Er informiert über folgende Kreditüberschreitungen und begründet diese:

Erfolgsrechnung: Konto 0210.3132.00 Dienstleistungen externe Berater

Budget: Fr. 110.000; Jahresrechnung: Fr. 136'977.70; Überschreitung: Fr. 26'977.70

Begründung: Altlasten / Sonder- und Projektarbeiten

Erfolgsrechnung: Konto 2136.3612.02 Schuldgelder rsaw, Interne Verrechnung

Budget: CHF 1'177'444.00; Jahresrechnung: CHF 1'230'205.04; Überschreitung: CHF 52'761.04

Begründung: Nachtrag 2024

Erfolgsrechnung: Konto 2196.3132.00 Externe Beratung

Budget: CHF 3'000.00; Jahresrechnung: CHF 51'710.65 Überschreitung: CHF 48'710.65

Begründung: externe Schulleitung April – Juli 2024 / Mentoring

Erfolgsrechnung: Konto 2196.3930.00 Verwaltungskosten, int. Verrechnung

Budget: CHF 32'000.00; Jahresrechnung: CHF 63'315.00 Überschreitung: CHF 15'315.00

Begründung: Höherer Verwaltungsaufwand

Erfolgsrechnung: Konto 7101.3143.00 Unterhalt Leitungsnetz, Hydranten

Budget: CHF 3'000.00; Jahresrechnung: CHF 152'218.78 Überschreitung: CHF 120'218.78

Begründung: Viele Leitungsbrüche

Investitionsrechnung: Konto 2170.5040.01 Sanierung/Umbau Schulräume

Budget: CHF 0.00; Jahresrechnung CHF 193'482.00 Überschreitung: CHF 192'482.00

Begründung: Aufschub auf Verwaltung und Schulerweiterungsbau

Investitionsrechnung: Konto 6150.5010.30 Sanierung Flurwege

Budget: CHF 0.00; Jahresrechnung CHF 10'020.85 Überschreitung: CHF 10'020.85

Begründung: Mehrjähriges Projekt / Jahrestanche nicht budgetiert

Investitionsrechnung: 7101.5031.16 Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)

Budget: CHF 0.00; Jahresrechnung CHF 10'800.00 Überschreitung: CHF 10'800.00

Begründung: Mehrjähriges Projekt / Jahrestanche nicht budgetiert

Thomas Raz

Er informiert zum Konto 2136.3612.03 (Schulgelder rsaw, interne Verrechnung): Die rsaw hat den Auftrag, für die Gemeinden Aeschi, Bolken, Drei Höfe, Etziken und Hüniken die Schule zu organisieren und zu gestalten. Die Entwicklung der letzten Jahre habe gezeigt, dass einige rsaw-Gemeinden geringere Schülerzahlen aufweisen, während andere deutlich mehr Schülerinnen und Schüler haben. Aus diesem Grund sei erwogen worden, Schülerinnen und Schüler zwischen den Gemeinden zu verschieben.

Diese Verschiebungen hätten mittlerweile ein Ausmass angenommen, wodurch die bestehende Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden nicht mehr sachgerecht sei. Eine Analyse habe ergeben, dass die rsaw im vergangenen Jahr Kosten von insgesamt CHF 3,887 Millionen verursacht habe. Aufgeteilt auf die Schülerinnen und Schüler entspreche dies rund CHF 12'000.00 pro Kind.

Der ursprüngliche Kostenverteiler wurde damals auf Basis der Pensen der Lehrpersonen erstellt; entsprechend dieser Pensen seien die Kosten auf die Gemeinden verteilt worden. Als die Verschiebungen begannen, habe man entschieden, nicht die Gesamtkosten, sondern nur die zusätzlichen Pensen zu verteilen. In kleinem Umfang sei dies kaum ins Gewicht gefallen, doch mit zunehmender Anzahl Verschiebungen habe sich das Verhältnis deutlich verschoben: Gemeinden, die zusätzliche Schülerinnen und Schüler aufgenommen haben, mussten überproportional viel bezahlen, während Gemeinden, die Schülerinnen und Schüler abgegeben haben, finanziell zu gut weggekommen seien.

Dies habe dazu geführt, dass die Gemeinde Bolken intervenierte. In der Folge gab es mehrere Besprechungen auf Ebene Gemeindepräsidien. Die Quintessenz daraus sei, dass ein neuer Kostenverteiler eingeführt und die gesamte rsaw-Vereinbarung überarbeitet werden muss.

Der gefundene Kompromiss orientiere sich stärker am Verursacherprinzip. Der neue Kostenverteiler setze sich aus der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie der Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner der jeweiligen Gemeinde zusammen, wobei der Mittelwert dieser beiden Zahlen gebildet werde. Die Berechnung erfolge auf Basis eines Durchschnitts der letzten drei Jahre.

Für die Gemeinde Aeschi führt dies zu einem Nachtragskredit in der Höhe von CHF 52'761.04 (Konto 2136.3612.03 Schulgelder rsaw, interne Verrechnung).

Thomas Bieri

Er informiert, dass für die Jahre 2024/2025 ein Kompromiss gefunden worden sei, mit dem die rsaw-Gemeinden leben können. An der neuen RSAW-Vereinbarung werde derzeit gearbeitet. Diese sollte bis Ende Jahr vorliegen.

Marc Weyermann

Er führt aus, dass die Gemeinde in den vergangenen acht Jahren insgesamt vier Schulleitungen hatte und zudem zweimal auf externe Beratungen in Übergangszeiten zurückgreifen musste. Er hoffe, dass der neue Gemeinderat die notwendige Unterstützung biete, um in dieser Position Kontinuität zu gewährleisten. Jeder Personalwechsel sei stets auch mit Kosten verbunden.

Thomas Bieri

Er bedankt sich für die Frage und bestätigt, dass es viele personelle Wechsel gegeben habe. Er informiert, dass nun erstmals eine Co-Schulleitung mit Ann Geiser und Andrea Wynistorf im Einsatz stehe. Beide absolvierten derzeit das CAS zur Schulleiterin und seien sehr motiviert. Er zeigt sich überzeugt, dass mit den beiden eine ausgezeichnete Lösung gefunden worden sei.

Antrag:

Der Gemeinderat stellt der Gemeindeversammlung einstimmig den Antrag, die ausgewiesenen Nachtragskredite in der Höhe von CHF 263'983.17 (Erfolgsrechnung) und CHF 214'302.85 (Investitionsrechnung) zu beschliessen.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst die ausgewiesenen Nachtragskredite in der Höhe von CHF 263'983.17 (Erfolgsrechnung) und CHF 214'302.85 (Investitionsrechnung) mit 65 Ja-Stimmen zu genehmigen.

3. Jahresrechnung 2024

Die Versammlung tritt auf das Geschäft ein.

Thomas Bieri

Er informiert, dass die Jahresrechnung nahezu eine Punktlandung erreicht habe, jedoch, wie budgetiert, immer noch mit einem negativen Ergebnis abschliesse. Wie auch von anderen Gemeinden zu hören sei, sind die «fetten Jahre» vorbei.

Thomas Raz

Er informiert über die Jahresrechnung 2024, die mit folgenden Ergebnissen abschliesst:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	CHF	16'044'451.98	
	Gesamtertrag	CHF	15'658'906.05	
	Aufwandsüberschuss	CHF	-385'545.93	(Budget CHF -388'440)
Investitionsrechnung	Ausgaben	CHF	2'365'410.87	
	Einnahmen	CHF	117'410.35	
	Nettoinvestitionen	CHF	2'248'000.52	(Budget CHF 3'883'500)
Bilanz	Finanzvermögen	CHF	3'763'588.55	
	Verwaltungsvermögen	CHF	5'811'714.31	
	Aktiven	CHF	9'575'302.86	
	Fremdkapital	CHF	5'292'755.18	
	Eigenkapital (inkl. SF)	CHF	4'282'547.68	
	Passiven	CHF	9'575'302.86	
Ergebnisse	Wasser	CHF	-147'034.92	(Budget CHF -50'240)
Spezialfinanzierungen	Abwasser	CHF	-7'768.19	(Budget CHF -8'447)
	Abfall	CHF	10'120.15	(Budget CHF 7'300)
	Antenne	CHF	9'676.94	(Budget CHF -9'004)
	Die Ergebnisse werden dem entsprechenden Eigenkapital zugewiesen.			
Geldflussrechnung	Cashflow	CHF	-309'712.84	
	Investitionstätigkeit	CHF	-2'248'498.92	
	Finanzierungstätigkeit	CHF	2'700'00.00	
	Zunahme Flüssige Mittel	CHF	141'788.24	

Die Revisionsstelle BDO AG hat die Jahresrechnung geprüft und beantragt deren Genehmigung.

Detailberatung:

Thomas Bieri

Er präsentiert die Übersicht der Jahresrechnung im Vergleich zum Budget und informiert über jene Posten, die besonders ins Gewicht fallen.

	Netto Aufwand / Netto Ertrag	Rechnung 2024	Budget 2024	Veränderung Budget / Rechn.	
0	Allgemeine Verwaltung	-602'960.43	-679'100.00	-76'139.57	-11.2%
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-59'471.78	-61'349.00	-1'877.22	-3.06%
2	Bildung	-2'306'927.56	-2'239'568.00	67'359.56	3.00%
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-42'708.77	-45'733.00	-3'024.23	-6.6%
4	Gesundheit	-436'892.82	-333'584.00	103'308.82	31.0%
5	Soziale Sicherheit	-1'127'195.90	-1'115'717.00	11'478.90	1.0%
6	Verkehr	-224'805.54	-252'961.00	-28'155.46	-11.1%
7	Umweltschutz und Raumordnung	-125'059.91	-116'511.00	8'548.91	7.4%
8	Volkswirtschaft	4'406.50	-9'900.00	-14'306.50	-220.0%
9	Finanzen und Steuern	4'536'070.28	4'465'983.00	70'087.28	1.1%
	Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	-385'545.93	-388'440.00	-2'894.07	

- Gesundheit (CHF 103'308.82)
- Bildung (CHF 67'359.56)
- Soziale Sicherheit (CHF 11'478)

Thomas Raz

informiert über den Aufwandüberschuss. Die Budgetierung sei zwar gut gewesen, das Ergebnis jedoch leider weniger erfreulich. Er erläutert, dass die Gemeinde derzeit massiv investiere: Bis Ende 2023 seien bereits rund CHF 2,7 Millionen investiert worden, im Jahr 2024 sind knapp CHF 1,5 Millionen hinzugekommen. In den kommenden Jahren würden voraussichtlich weitere rund CHF 4,2 Millionen an Investitionen auf die Gemeinde zukommen.

Er informiert über folgende Projekte:

- Sanierung Alte Gallishofstrasse
- Sanierung Haldenstrasse / Heuweg
- Neubau Abwasserleitung Gallishofstrasse
- Sanierung Abwasserleitung Moosweg, 2. Etappe

Die Investitionen und das negative Ergebnis wirken sich auf die Kennzahlen aus. Die Gemeinde werde leider in die Schuldenbremse geraten. Thomas Raz erläutert den Selbstfinanzierungsgrad und weist darauf hin, dass die Gemeinde eine erhebliche Neuverschuldung aufweise. Dem gegenüber stehe jedoch das Generationenprojekt der sanierten Mehrzweckhalle.

	HRM2						Richtwerte	
Gewichteter Nettoverschuldungsquotient	2024	2023	2022	2021	2020	Mittelwert		
(Nettoschuldung im Verhältnis zum gewichteten Fiskalertrag 100%)	41.83%	-24.32%	-76.17%	-81.82%	-74.07%	-42.91%	< 100 %	gut
	Der Nettoverschuldungsquotient gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Der Steuerertrag wird auf 100% gewichtet gerechnet.						100 % - 150 %	genügend
							> 150 %	schlecht
Selbstfinanzierungsgrad	2024	2023	2022	2021	2020	Mittelwert		
(Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen)	-11.37%	20.20%	224.60%	282.04%	89.44%	120.98%	> 100 %	mittel-/langfristig anzustreben
	Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100% führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100%, können Schulden abgebaut werden. Mittelfristig sollte der SF-Grad im Durchschnitt gegen 100% sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Die Kennzahl kann starken Schwankungen unterliegen und sollte daher mittelfristig betrachtet werden.						80% - 100 %	verantwortbare Neuverschuldung
							50% - 80 %	problematische Neuverschuldung
							< 50%	grosse Neuverschuldung

Der Gemeinderat hat dies schon lange behandelt. Auf Rücksprache der ZASE beim Kanton Solothurn ist jedoch der GR-Beschluss vom 5. März 2024 nicht ausreichend. Deshalb muss die Totalrevision heute an der Gemeindeversammlung behandelt werden.

Thomas Bieri

Er erläutert die Änderungen in den ZASE-Statuten und übergibt anschliessend das Wort an den Ressortverantwortlichen Roger Brügger.

Roger Brügger

Er informiert über die einzelnen Änderungen der Statuten, die voraussichtlich per 1. Juli 2025 in Kraft treten sollen.

§13: Das Vizepräsidium wird nicht mehr von der Delegiertenversammlung gewählt.

§§ 14 und 19: Die Finanzkompetenzen für Vorstand und Delegiertenversammlung wurden neu festgesetzt. Die Delegiertenversammlung ist für einmalige Ausgaben über CHF 1 Mio. und für wiederkehrende Ausgaben bis CHF 250'000 zuständig. Für Ausgaben unter diesen Beträgen ist grundsätzlich der Vorstand zuständig.

§16: Neu ist die Regelung über die Zusammensetzung des Vorstands. Der Vorstand soll verkleinert und professionalisiert werden. Die Aufgaben werden immer anspruchsvoller und erfordern ein hohes Mass an Fachwissen. Das bedeutet somit, dass vor allem Fachpersonen in den Vorstand Einsitz nehmen sollen. Ähnlich wie dies auch bei den Verwaltungsratsmitgliedern in einer Aktiengesellschaft gefordert ist. Deshalb ist vorgesehen, dass geeignete Kandidaturen durch eine Kommission evaluiert und vom Vorstand der Delegiertenversammlung zur Wahl vorgeschlagen werden sollen.

§21: Die generelle Umschreibung der Aufgaben der Geschäftsleitung ist in §21 zu finden.

§26: Allen Einzelheiten zu Bau und Betrieb der Verbandsanlagen werden neu in einem besonderen Reglement geregelt und gehören inhaltlich nicht in die Statuten. Deshalb halten die Statuten in §26 nur noch den Grundsatz fest.

§28: Das interne Kontrollsystem IKS ist gesetzlich schon länger vorgeschrieben und wird nun in den Statuten verankert.

Die weiteren Bestimmungen haben keine wesentlichen und inhaltliche Veränderungen erfahren und werden deshalb nicht kommentiert.

Roger Brügger

Er berichtet von seiner Teilnahme an der Delegiertenversammlung der ZASE und empfiehlt der Versammlung, die Totalrevision der ZASE-Statuten anzunehmen.

Keine Wortmeldungen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung einstimmig die Statutenänderung der ZASE-Statuten zu genehmigen.

Beschluss:

Die Totalrevision der ZASE-Statuten wird mit 68 Ja-Stimmen durch die Gemeindeversammlung genehmigt

6. Verschiedenes

Roger Brügger mit Informationen aus dem Ressort Infrastruktur und Sicherheit:

Er informiert über den Auftrag von Priska Mietk betreffend Filtrierung der Sauberwasserleitung. Die Umwelt- und Betriebskommission habe hierzu Abklärungen beim Amt für Umwelt sowie beim Gesundheitsamt vorgenommen. Beide Stellen hätten Rückmeldung gegeben, dass eine Umsetzung nicht möglich sei. Am 13. Mai wurde Frau Mietk über das Ergebnis der Abklärungen informiert.

Bei der Sanierung Moosweg ist die Startsituation im Juli 2025 geplant.

Baubeginn wird erst Anfangs 2026 möglich sein, da es für die Landwirtschaftsbetriebe keine Ertragsausfälle im 2025 geben soll.

Manuela Witmer:

Sie erkundigt sich, ob der Moosweg während der Sanierungsarbeiten durchgehend begehbar bleibt, da es sich auch um einen Schulweg handelt.

Roger Brügger:

Er erklärt, dass soweit alles – auch in Abstimmung mit den Blaulichtorganisationen – sichergestellt sei. Es werde jedoch voraussichtlich zu kleineren Einschränkungen kommen, über die zu gegebener Zeit informiert werde.

Thomas Bieri mit Informationen aus dem Ressort Bildung:

Die neue rsaw-Vereinbarung soll an der Gemeindeversammlung im Dezember zur Genehmigung vorgelegt werden. Am 23. Juni wird der Gemeinderat die Vereinbarung in erster Lesung behandeln. Bereits fest steht, dass am Leitgemeindemodell festgehalten wird und Aeschi weiterhin Leitgemeinde bleiben soll. Anschliessend übergibt er das Wort an die Co-Schulleiterin Ann Geiser, welche einen kurzen Überblick über einige Projekte der rsaw gibt.

Ann Geiser, Co-Schulleiterin rsaw

Bedankt sich, dass sie über den Schulalltag informieren darf und erläutert folgende Projekte:

Jung hilft Gross:

Ein Projekt der 5. und 6. Klasse, das für ältere Personen im ICT-Bereich Unterstützung bietet. Es findet Anklang und soll weitergeführt werden. Aus diesem Projekt ist *Gross hilft Jung* entstanden (Vorlesen etc.) Das Generationen durchmischte Lernen konnte so umgesetzt werden.

Projektlernen:

Durchmischung der 3 bis 6 Klasse unter dem Motto: Was macht die Welt lebenswerter?

Mit Unterstützung von Lehrpersonen wurde ein Sporttag organisiert.

Ebenfalls konnte eine Seniorenwanderung durch die Schülerinnen und Schüler organisiert werden.

Tablets:

Jedes Kind ab der dritten Klasse ist im Besitz eines Tablets. In diesem Zusammenhang wurden Workshops zu den Themen Datenschutz, Youtube und alles rund ums Internet und die digitalen Medien abgehalten. Ebenfalls fand dazu ein Informationsabend für die Eltern statt.

Lager:

Das Skilager fand in Saas-Grund bei sehr guten Schneeverhältnissen statt.

Die Sommerlager finden an unterschiedlichen Orten statt.

Winter- und Sommerlager sind für die Kinder immer ein Highlight.

Schülertransport:

Durch die Integration der Schülerkurse in die Linie 15 (BSU) kann der Transport der Schülerinnen und Schüler vom Steinhof nach Aeschi sichergestellt und aufrechterhalten werden.

Die Versammlung würdigt die Ausführungen von Ann Geiser mit Applaus.

Marc Koch mit Informationen aus dem Ressort Bau:

Das Architekturbüro Ductus ist an der Überarbeitung der Studie «Längmatt». Es wird ebenfalls eine wirtschaftliche Prüfung gemacht. Sobald diese Überarbeitung vorliegt, wird der Gemeinderat über das weitere Vorgehen informieren.

Melanie Hirt mit Informationen aus dem ERSA.21-Projekt:

Die Arbeiten liegen im Zeitplan, sodass die sanierte Halle zum neuen Schuljahr wieder an die Schule übergeben werden kann. Auch die Kosten entwickeln sich im Rahmen des Budgets. Vor ein bis zwei Wochen wurden die Gerüste an der Fassade entfernt. Die Einweihungsfeier ist für Ende August geplant.

Vorstellung Gemeinderat Legislatur 2025 – 2029

Thomas Bieri stellt den neuen Gemeinderat vor

Marc Koch (bisher)
Johannes Boss (neu)
Hans Ulrich Nievergelt (neu)
Matthias Frieden (neu)
Markus Schärer (neu)

Kandidaten für das Gemeindepräsidium (Wahl am 29. Juni 2025)

Johannes Boss
Tobias Karlen
Hans Ulrich Nievergelt

Thomas Bieri informiert weiter über die kommenden Termine:

Sonntag, 22. Juni 2025:	Podiumsdiskussion Gemeindepräsidium
Donnerstag, 26. Juni 2025:	Vereinskonvent
Mittwoch, 31. Juli 2025:	1. Augustfeier
29. – 31. August 2025:	Aeschi fägt
Samstag, 30. August 2025:	Offizielles Einweihungsfest der Mehrzweckhalle
Sonntag, 30. November 2025:	1. Adventsanlass beim Dorfweiher
Mittwoch, 10. Dezember 2025:	Gemeindeversammlung (Budget 2026)

Marie-Theresia Widmer:

Sie bedankt sich bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, die sich für die neue Legislaturperiode zur Verfügung stellen. Ihr Anliegen betrifft jedoch ein anderes Thema: Sie möchte wissen, weshalb die Protokolle nicht mehr vollständig veröffentlicht werden, sondern nur noch die Beschlüsse und Kenntnisnahmen in Form eines Informationsblattes. Sie wünscht sich eine umfassendere Information und bittet den Gemeinderat, die Protokolle wieder in vollständiger Form zu veröffentlichen. Zudem erinnert sie daran, dass Funktionärinnen und Funktionäre früher mittels Newsletter über die Gemeinderatsprotokolle informiert wurden, und regt an, dieses Vorgehen erneut zu prüfen.

Hansruedi Heiniger:

Er bemängelt, dass die Protokolle auf der Website nur schwer auffindbar seien, und bezeichnet dies als unbefriedigenden Zustand. Zudem habe er das Budget dort nicht gefunden. Weiter zeigt er sich enttäuscht

über die zahlreichen Rechtschreibfehler im Protokoll der letzten Gemeindeversammlung und bittet, in diesem Bereich künftig mehr Sorgfalt walten zu lassen.

Thomas Bieri:

Er räumt ein, dass die Website derzeit nicht besonders übersichtlich gestaltet sei, und zeigt dafür Verständnis. Gleichzeitig nimmt er die geäußerte Kritik ernst und sichert zu, künftig Verbesserungen vorzunehmen.

Ines Kreinacke:

Sie schliesst sich der Wortmeldung von Maria-Theresia Widmer an und befürwortet die Einführung eines Newsletters. Dieser solle nicht nur Funktionärinnen und Funktionären, sondern auch weiteren Interessierten zugänglich gemacht werden. Abschliessend spricht sie dem Gemeinderat ihren Dank für die nicht immer einfache Arbeit aus. Ihre Bemerkung wird mit Applaus quittiert.

Gerhard Kaufmann

Er informiert über einen weiteren Termin: Am 13. Dezember wird der Adventsanlass rund um den See stattfinden.

Zudem bemängelt er, dass die Gemeinde im Zusammenhang mit der Wahl des Gemeindepräsidiums besser hätte informieren sollen. Er habe diesbezüglich mit Thomas Bieri gesprochen, der damals von einem Inserat im Anzeiger und ähnlichen Massnahmen gesprochen habe. Leider sei dies nie umgesetzt worden. Abschliessend dankt er dem Gemeinderat für dessen Zeit und Einsatz zugunsten der Gemeinde.

Thomas Bieri

Es sei vorgesehen gewesen, nochmals ein Inserat als Hinweis zu schalten. Aufgrund einer Krankheit von Damjan Gasser konnte dies zunächst nicht umgesetzt werden. Anschliessend sei es leider vergessen gegangen.

Damjan Gasser

Er erklärt, dass es sich um einen Fehler seinerseits handelt. Gleichzeitig möchte er festhalten, dass zu diesem Zeitpunkt bereits drei Kandidaturen für das Gemeindepräsidium bei der Verwaltung eingereicht worden waren.

Romy Meier Loosli:

Sie weist darauf hin, dass zwar Fotos der Kommissionen gemacht wurden, jedoch nicht alle auf der Website zu finden seien. Sie fände es wünschenswert, wenn in der neuen Legislatur ebenfalls Fotos erstellt und veröffentlicht würden, damit zu den jeweiligen Personen auch ein Gesicht bekannt ist.

Marie-Theresia Widmer:

Sie bittet um eine Antwort auf ihre eingangs gestellte Frage, weshalb nicht mehr die vollständigen Protokolle, sondern nur noch Informationen aus dem Gemeinderat veröffentlicht werden. Sie möchte wissen, aus welchem Grund diese Praxis geändert wurde, und weist darauf hin, dass ein Recht auf Einsicht ins Protokoll bestehe.

Damjan Gasser:

Erläutert, dass die Informationen bewusst in kompakter Form zusammengefasst wurden, um Beschlüsse und Kenntnisaufnahmen kurz und übersichtlich darzustellen. Die vollständigen Protokolle seien jedoch jederzeit einsehbar. Der eingebrachte Vorschlag wird aufgenommen, und künftig sollen die Protokolle wieder in vollständiger Form veröffentlicht werden.

Misteli Franz:

Er gibt den neuen Gemeindeverantwortlichen den Tipp, ein praxistaugliches Kommunikationskonzept mit klar definierten und messbaren Zielen zu erarbeiten.

Thomas Bieri:

Hält fest, dass der neue Gemeinderat sicher messbare Legislaturziele definieren und diese auch öffentlich kommunizieren wird. Den Vorschlag hinsichtlich eines Kommunikationskonzepts nimmt er gerne auf.

Albert Arnold:

Er spricht sich ebenfalls dafür aus, das vollständige Protokoll zu veröffentlichen und nicht nur die Informationen zu Beschlüssen und Kenntnisnahmen, um den Informationsfluss sicherzustellen. Zudem regt er an, dass sich die Einwohnergemeinde künftig auch am «9-Minuten-Heft» der Bürgergemeinde beteiligt. Dadurch könnten auch Personen erreicht werden, die nicht im Internet nach Informationen suchen möchten. Weiter bemängelt er den «Datenfriedhof» auf der Website der Einwohnergemeinde und empfiehlt, diesen zu bereinigen.

Damjan Gasser:

Er erklärt, dass er keine Einwände gegen die Veröffentlichung der Protokolle habe. Diese seien – abgesehen von Ausnahmefällen – stets öffentlich und jederzeit bei der Verwaltung einsehbar. Die bisherige Praxis habe darauf abgezielt, die Informationen kompakt zu halten. Wenn dies jedoch nicht dem Wunsch der Bevölkerung entspreche, könne die Vorgehensweise angepasst werden.

Hans Ulrich Nievergelt:

Er erkundigt sich, ob sämtliche Voten aus der Gemeindeversammlung schriftlich im Protokoll festgehalten werden.

Thomas Bieri:

Er bestätigt, dass alle Voten protokolliert werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, dankt der Gemeindepräsident den Anwesenden für ihre Teilnahme und ihre Wortmeldungen. Er bedankt sich für die Rückmeldungen sowie für die geäußerte Kritik, da diese auch immer eine Möglichkeit zur Verbesserung bieten. Sein Dank gilt zudem Thomas Raz und Damjan Gasser für ihre Unterstützung, dem Personal der Gemeinde sowie allen Kommissionsmitgliedern für die geleistete Arbeit.

Besonders bedankt er sich bei seinen Gemeinderatskolleginnen und -kollegen für die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit.

Weiter würdigt er Roger Brügger, der in seiner zwölfjährigen Amtszeit als Gemeinderat keine einzige Gemeinderatssitzung und keine Gemeindeversammlung verpasst hat. Die Anwesenden unterstützen dies mit Applaus.

Daniel Fuchs

Er bedankt sich ebenfalls bei den Anwesenden sowie bei Thomas Bieri für dessen grossen Einsatz für die Gemeinde Aeschi. Die Versammlung würdigt dies mit Applaus.

Er bittet zudem die Versammlung, den neuen Gemeinderat sowie das künftige Gemeindepräsidium wohlwollend aufzunehmen.

Abschliessend wünscht der Gemeindepräsident allseits eine schöne Sommerzeit, gute Gesundheit und lädt alle Besucherinnen und Besucher der Gemeindeversammlung zum anschliessenden Apéro ein.

Der Gemeindepräsident

Der Protokollführer

Thomas Bieri

Damjan Gasser